

# 3000 Euro als Anerkennung für Integrationsleistung

Kinder- und Jugendtheater mit Landespreis für beispielhafte Beschäftigung Schwerbehinderter ausgezeichnet – „Lebenstraum erfüllt“

Große Freude beim Speyerer Kinder- und Jugendtheater: Eine Abordnung hat gestern in Mainz den Sonderpreis beim „Landespreis für beispielhafte Beschäftigung schwerbehinderter Menschen“ entgegengenommen. Wie die sechs weiteren Preise ist er mit 3000 Euro dotiert.

Sozialminister Alexander Schweitzer hat damit das außergewöhnliche Engagement von rheinland-pfälzischen Arbeitgebern bei der Beschäftigung behinderter Menschen mit dem Landespreis gewürdigt. „In Ihren Unternehmen bekommt jeder Mensch eine Chance, seine Fertigkeiten einzubringen und seine Leistungsfähigkeit zu beweisen“, sagte Schweitzer bei der Festveranstaltung im Erbacher Hof. „Die Beispiele zeigen, dass behinderte Menschen eine Bereicherung für jeden Betrieb sein können“, unterstrich Werner Keggenhoff, der Präsident des Landesamtes für Soziales, Jugend



Stolz: das Theaterteam mit Leiter Matthias Folz (rechts).

FOTO: BOLCH

und Versorgung. Der Preis wurde in diesem Jahr zum 16. Mal vergeben.

Das Lob der Jury für die Speyerer: „Das Theater erfüllt einem jungen Mann mit Down-Syndrom und Sehbehinderung seinen Lebenstraum – die Mitarbeit in einem Theater. Es bietet ihm eine berufliche Qualifizierung

Die Jury lobt, wie das kleine Team einen jungen Mann mit Down-Syndrom aufnahm.

zum Theaterassistenten und hat ihn in das kleine Team als gleichberechtigtes Mitglied aufgenommen.“ Wie berichtet, geht es um den 21-jährigen David Winterheld, der seit einem guten Jahr im Theater tätig ist. Das mit Unterstützung von Caritas, Arbeitsagentur und Lebenshilfe initiierte Beschäftigungsverhältnis laufe sehr gut, berichtete Theater-Mitarbeiterin Nicole Schneider. David Winterheld ist

vor allem für Hausmeister- und Büro-tätigkeiten, den Einlassdienst sowie Hilfe bei Auf- und Abbauständig.

Zu den weiteren Preisträgern gehört das Frankenthaler Pflanzinstitut für Hören und Kommunikation mit einer sehr hohen Beschäftigungsquote von 19 Prozent Behinderten. Das Alzeyer ASH Wurzelwerk wurde in der Rubrik „Kleinbetriebe“ geehrt. Es gebe immer wieder Leuten aus öffentlich geförderten Beschäftigungsverhältnissen die Chance, einen regulären Job zu erhalten. Bei der Jugendherberge Trier, die in der nächsthöheren Kategorie zu Ehren kam, beträgt der Anteil 17 Prozent. Bei den Betrieben mit über 100 Beschäftigten lag die Deutsche Steinzeug Cremer und Breuer AG (Ötzingen) vorn: Der Keramikproduzent aus dem Westerwald habe infolge finanzieller Schwierigkeiten eine sehr schwieriger Lage zu seinen schwerbehinderten Mitarbeitern gestanden. Er helfe ihnen auch mit optischen Warnanlagen. (rhp)